

Betrugsversuch bei Klassenarbeit die xte.

Beitrag von „monalila“ vom 5. Januar 2010 11:32

Hallo,

ich hatte neulich in einer 7. Klasse (Englisch) dasselbe Phänomen.

Ich habe die schwächere Schülerin unter vier Augen angesprochen und ihr gesagt, was ich denke. Ich habe an ihr Gewissen plädiert und ihr klar gemacht, dass, weil ich ja nicht weiß, wer nun abgeschrieben hat, sie selbst und die andere Schülerin in ein schlechtes Licht geraten. Unter Umständen würde ich beide Schülerinnen die Arbeit erneut schreiben lassen, was natürlich für eine von beiden sehr unfair wäre... etc.

Sie hat nach kurzer Zeit zugegeben, dass sie abgeschrieben hat und war ernsthaft sehr zerknirscht.

Ich habe beiden die gute Note gelassen (in Jg. 7 bei der 2. von 6 Arbeiten kann ich das verantworten).

Kürzlich hat mich die Schülerin über MSN angeschrieben, sich nochmal bedankt und mir versichert, dass sie dadurch auf jeden Fall etwas gelernt hat. Sie würde sicherlich nie wieder (hm.. naja.) [abschreiben](#). Außerdem würdigte sie ganz ausdrücklich meine "menschliche" Umgehungsweise mit dem Problem, was natürlich erziehungstechnisch auch nicht unwichtig ist (für mich, ehrlich gesagt, wichtiger als eine einzelne Zensur).

Allerdings würde ich nicht bei jedem Schüler so vorgehen - man kennt ja seine Pappenheimer auch ein wenig... Die, die ohne moralische Bedenken betrügen, würde ich sicherlich anders behandeln.

monalila